



Den Waldameisen auf der Spur

Wir waren wieder unterwegs – dieses Mal aber nicht in der freien Natur, sondern im Schulgebäude der Rohrdorfer Grundschule. Dort hatten wir ein Dach über dem Kopf. Das war auch gut so, denn es war starker Regen angesagt. Für das was wir vorhatten, musste es aber trocken sein. Wir hatten Besuch von einem Ameisenexperten – Herrn Gregetz.

Der hatte ganz einfach einen kleinen Teil eines Waldameisenvolkes in einem Terrarium mit in die Schule gebracht. Er darf das, weil er der Zuständige hier für die Waldameisen ist und ganz genau weiß, was zu tun ist. Nachdem wir nach und nach die Scheu überwunden hatten, nahmen wir sie auf unsere Finger. Obwohl so mancher ein bisschen gebissen wurde, siegte die Begeisterung, die Waldameisen über die Hand krabbeln zu lassen, während Herr Gregetz uns viel über diese Tiere erzählte. Ein Biss tut nur weh, wenn auch gleich Ameisensäure reingespritzt wird. Ihre Säure können sie 1m weit spritzen und damit so manchen Feind verjagen. Manche Vögel z.B. setzen sich auf Ameisennester und lassen sich mit Ameisensäure besprühen, weil das gegen Milben hilft. Herr Gregetz wollte auch, dass wir mal eine Ameise „streicheln“ und beschreiben, wie es sich anfühlt. Wir waren uns alle einig, dass es nicht so kuschelig ist wie eine Maus, was wohl daran liegt, dass die Ameise ihr Skelett außen trägt. Auch das gibt Schutz vor Fressfeinden, welche die Ameise genügend hat. Das Interessanteste an den Ameisen ist die Organisation ihres Ameisenstaates. Man hat das Gefühl, dass jede Ameise einen Plan in ihrem Kopf hat. Unermüdlich laufen sie, bauen, beschaffen Nahrung. Selbst wenn dann welche sterben, werden sie auf einen Friedhof getragen. Herr Gregetz hatte eine interessante und witzige Ausstellung aufgebaut, anhand derer wir uns noch viele Informationen erarbeiten konnten. Z. B. war es uns nicht klar, dass es viele Berufe in einem Ameisenstaat gibt. Wir alle kennen die Arbeiterinnen, die unermüdlich Baumaterial und Nahrung anschleppen. Dass es aber auch noch Kinderschwester, Polizisten, Gärtner, Lastenträger, Soldaten und noch viele mehr gibt, war uns allen nicht klar. Jedes Mitglied in einem Staat hat seine Aufgaben und manchmal – je älter sie werden – verändern sich diese auch. Das alles scheint sehr organisiert vor sich zu gehen. Unermüdlich werden diese Aufgaben erfüllt. Da fragt sich keine Ameise, ob sie heute Lust dazu hat, z. B. die Königin zu bewachen oder Nahrung heranzuschaffen; das wird einfach gemacht. Die Königin gibt auch keine Befehle oder Anordnungen. Sie kümmert sich lediglich darum, dass genügend Eier gelegt werden, damit der Ameisenstaat wächst. Eine Königin kann bis zu 30 Jahre alt werden und legt mehr als 5000 Eier / Jahr, das macht über 1 Million in ihrem ganzen Leben. Stirbt eine Königin, stirbt auch ihr Volk aus. Es gibt aber viele Ameisenvölker, die mehrere hundert Königinnen haben. Wer von Euch immer wieder im Wald unterwegs ist, hat bestimmt schon einen Ameisenhügel entdeckt.



Die auffälligen Nesthügel bestehen aus Pflanzenmaterial, vorwiegend Tannennadeln und kleinen Ästchen. So ein Hügel kann bis zu zwei Meter tief in den Boden hinein gebaut werden, da er vor allem im Winter auch frostsicher sein sollte. Je nach Art bevölkern Hunderttausende bis mehrere Millionen Tiere ein Nest.

Arbeiterinnen haben kräftige Kiefer und sind wahre Kraftprotze. Sie können bis zum 40-fachen ihres Körpergewichtes tragen. Das wäre ja so, als ob wir einen Kleinwagen in die Luft stemmen. Die Arbeiterinnen machen den größten Teil der Ameisenbevölkerung aus und ohne sie geht gar nichts. Es gibt auch einen kleineren Teil an Männchen, die aber alle nach einem schönen Hochzeitsflug mit den Königinnen sterben, während die Königin einfach ihre Flügel abstreift, ins Nest geht und mit der Eiablage anfängt. All das erzählte uns Herr Gregetz nebenbei, und immer wieder spürte man welche Begeisterung er nach wie vor für diese kleinen Tiere hat. Als wir eine Larve entdeckten, erzählte er uns die Geschichte des 4-Punkt –Käfers.

Nach der Paarung legen die Käfer ihre Eier in der Nähe von Ameisenhügeln ab. Anschließend ummanteln sie die Eier, die dann wie kleine Zapfen aussehen. Eifrig wie die Ameisen sind, wird der kleine „Zapfen“ in das Nest getragen. Nach der Entwicklung zur Larve ernähren sich diese von Abfällen und von Ameisenbrut, bis sie eines Tages als fertiger Käfer das Ameisennest verlässt. Am Ende stellten wir fest, dass die vermeintliche Larve doch tatsächlich ein gut „getarntes“ Ästchen war. Die Geschichte war aber trotzdem so interessant, dass wir gerne noch mehr davon gehört hätten. Herr Gregetz versprach uns, dass es noch eine Fortsetzung geben wird – draußen in der Natur, an einem richtigen Ameisenhügel und mit noch viel mehr Geschichten. Als er davon erzählte strahlten nicht nur seine Augen, sondern auch die von allen Adelegg-Reportern. Die Geschichte der Waldameise soll weitergehen, denn das war noch nicht das Ende und wir kommen bestimmt auch wieder.

MUSIKFEST 2017
23.–25. Juni
210 Jahre Musikkapelle Frauenzell

Jetzt Karten sichern!
für Samstag, 24. Juni 2017
Unter 08373 / 987094 oder
kartenvorverkauf@mk-frauenzell.de

FREITAG | 23. JUNI 2017

SAMSTAG | 24. JUNI 2017

SONNTAG | 25. JUNI 2017

Sternmarsch
19 Uhr | mit umliegenden Kapellen

Brauner Bär
Das Biermusik- und Partytier

Die Innsbrucker BOHMIISCHE
17 Uhr | Blasmusik vom Feinsten spielt

und dazu an Ochs am Spieß von Buchmann's Ochsenbraterei

210 Jahre MK Frauenzell
Kirche 9 Uhr | MK Muthmannshofen
Frühschoppen 10 Uhr | Laubener Blasmusik unter der Leitung von Kurt Gäble
Massenchor 13 Uhr | Kirchplatz
Umzug Beginn 13.30 Uhr
Unterhaltung im Zelt MK Kimratshofen
MK Willerzhofen

Festausklang 18.30 Uhr | Standlesspieler
Festige Unterhaltung - für jeden Anlass

Partymacht mit den Lederrebellern
mit Kartenvorverkauf

Frauenzell lebt Musik



Der Maibaum steht !!



In weiser Voraussicht wurde dieses Jahr ganz spontan, der Maibaum nicht am 01. Mai aufgestellt, sondern einen Tag früher.

So wurde bei strahlendem Sonnenschein mit Musik und vielen Zuschauern der Baum aufgestellt.



Beim anschließenden Frühschoppen mit der Musikkapelle Kreuzthal gab es eine traditionelle, bayrische Brotzeit mit Weißwurst und Brezel.

Bei der anschließenden Verlosung darf sich der glückliche Gewinner Thomas Urbantat über den Maibaum freuen. Nächstes Jahr gibt es einen neuen Maibaum. Vielen Dank an die Feuerwehr Kreuzthal-Eisenbach !!



Bei der ersten Feuerwehrübung diesen Jahres hatten die beiden neuen Jungfeuerwehrlere bereits ihren ersten Einsatz: Sie durften mit zwei erfahrenen Feuerwehrmännern die Hydranten des Dorfes überprüfen und dabei selbst Hand anlegen.

(beide Artikel: B. Baas)

Vom Stern zur Ziege - Allgäuer Wandertag auf der Adelegg am Sonntag, 25. Juni 2017

Isny im Allgäu - Beim AdeleggFest am Sonntag, 25. Juni 2017, erwarten Wanderer spannende Geschichten zu Alpen und Bergbauern, Glasmachern und Holzfällern, Forst und Jagd. Das Berggebiet, heute als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet unter besonderen Schutz gestellt, ist nördlichster Ausläufer der Alpen.

Der Wandertag für die Familie führt auf Touren ab Wengen (Weitnau) und Eschach (Buchenberg) über die Alpe Wenger Egg zum Schwarzen Grat und ab Großholzleute (Isny) direkt zur Schletteralpe. Am Weg informieren Themenstationen über Alp und Waldwirtschaft, Wildtiere, Glasmacher und das Werden der Landschaft. In Abschnitten wandern die Teilnehmer immer wieder auf der Wandertrilogie Allgäu.

Die Station "Sternwarte" am Eschacher Weiher oder Sensenmähen mit Profis auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte zeigen, dass Berge weit mehr als „schöne Landschaft“ bieten.

Ziel ist Kreuzthal-Eisenbach. Im Haus Tanne und Gasthaus Kreuz gibt es Musik, leckeres Essen und Getränke. Aber die Wanderer finden auch neue Ideen an Kreativstationen, lernen Rezepte in der Kräuterküche kennen, erfrischen sich im Bergbach, besuchen den Ziegenhof und Märkte. Highlights für Kinder sind das Ökomobil und die Fahrt in einem echten Feuerwehrauto.

Info: Isny Marketing GmbH
- Büro für Tourismus -
Unterer Grabenweg 18, 88316 Isny
Tel. +49 7562 97563-0, Fax +49 7562 97563-14
info@isny-tourismus.de, www.isny.de



Vorankündigung 300 Jahre Pfarrei Kreuzthal mit großem Fest am 29. Juli 2017

„Rauchwarnmelder retten Leben. Alles schläft, einer wacht.“

Der Ausgabe des „Kreuzthaler Blättles“ liegt diese Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums des Innern bei.

Wir haben das Falblatt auf Anregung der Freiwilligen Feuerwehr besorgt. Darin wird erläutert, wie ein Rauchmelder funktioniert, wo er montiert werden soll und was beim Kauf beachtet werden muss.

Außerdem geht es um Brandprävention und wie man sich im Falle eines Brandes richtig verhält.

Also – bitte aufmerksam lesen!! Es kann jeden betreffen!!



Juni 2017

Termine

Mittwoch, 24. Mai, 19.00 Uhr

Schadkapelle Krummen
Bittgang zur Schadkapelle mit der Musikkapelle Kreuzthal. Anschließend Gottesdienst. bei schlechtem Wetter findet dieser in der Kirche statt.

Pfingstsonntag, 04. Juni, 10.30 Uhr

Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal
Gottesdienst am Pfingstsonntag, gestaltet von den SOULSISTERS.

Pfingstmontag, 05. Juni, 10.30 Uhr

Feuerwehrhaus Kreuzthal
Motorrad und Oldtimersegnung

Donnerstag, 08. Juni, 20.00 Uhr

Haus Tanne
Ausnahmsweise findet die Arbeitssitzung des Adelegg Vereins erst am 2. Donnerstag im Monat statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Freitag bis Sonntag, 09.—11. Juni

Stadtfest Wegscheidel
Freitag 20.00 Uhr „Born Wild“,
Samstag 20.00 Uhr „Shark“,
Sonntag Gottesdienst mit Frühschoppen.

Freitag, 23. Juni, ab 19.00 Uhr

Musikfest Frauenzell
Sternmarsch u.a. mit der Musikkapelle Kreuzthal, anschl. Brauner Bär (freier Eintritt)

Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr

Adelegg-Tag
Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal
Gottesdienst bereits um 10.00 Uhr

Samstag, 24. Juni, ab 17.00 Uhr

Musikfest Frauenzell
ab 17 Uhr feine Blasmusik mit den Innsbrucker Böhmischen und dazu an Ochs vom Spieß von Buchmanns Ochsenbraterei, anschl. Partynacht mit den Lederrebelln.

Sonntag, 25. Juni

Musikfest Frauenzell
9.00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Frühschoppen.
13.30 Uhr Festumzug, Festausklang mit den Ständlesspieler.

Samstag / Sonntag, 01./02. Juli

Geschwister-Scholl-Schule, Leutkirch
22. Afrikatage mit Mitgliederversammlung und Informationen über die Projekte von „Tukulere Wamu“, und vieles mehr.

Sonstiges

Dorfbücherei

Kostenlose Ausleihe
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer Feiertag) Außentreppe „Gasthaus Kreuz“

Sparclub

Leerungen jeweils Dienstag um 18.00 Uhr (Änderungen behalten wir uns vor.)



*Liebe Fini Rosendahl,
herzlichen Glückwunsch
zum 80. Geburtstag.*

Dorfladen

Wer am Samstag stressfrei einkaufen möchte, kommt zu uns in den Dorfladen! Vorbestellung bei S. Schreck, Tel. 1378.

Samstag von 7.15 Uhr – 12.00 Uhr

geöffnet. Teilweise Selbstbedienung.
Frisches Brot wird bis 8.45 Uhr verkauft. Wenn **Vorbestellungen** vorliegen, kann das Brot bis 12.00 Uhr abgeholt werden. Brot-Vorbestellungen mit Andreas Salomo absprechen. (Tel. 07569-9309888).

Zusätzlich geöffnet jeweils

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr.

(Teilweise Selbstbedienung.)
Wir danken allen, die unseren Dorfladen unterstützen. Der Adelegg Verein. Das Käslädele Feuerle kommt am 27.05./10.06./24.06.2017

Gut essen im Kreuzthal

◆ Bürgerliche Küche
◆ Festsaal
◆ Fremdenzimmer
Landgasthaus-Pension „Kreuz“
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1
Telefon 07569—930047
Gastaus.kreuz@hotmail.com
Montag Ruhetag

Anzeigen

80l Aquarium mit Außenfilter und Pumpe zu verkaufen. Wenn nötig mit Unterschrank. VB 150€
Tel.: 07569-1306

Zum Adelegg-Fest am **So 25. Juni 2017** planen wir einen Second-Hand-Verkauf von Trachtenmoden. Wer an diesem Tag einen Stand mit Trachtenmode machen möchte, soll sich bitte melden:
Haus Tanne 07569-930044
B. Baas 07569-930300.
Der Stand kostet nichts, vom Erlös müssen 10% abgegeben werden und kommen dem Dorfladen zu Gute.

Nächste Erscheinungstermine vom `s Kreuzthaler Blättle:
Mittwoch, 21.06./19.07./23.08.17
(Änderungen behalten wir uns vor).

Impressum

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich. Meldungen bitte an:
Telefon 07569 - 930301, Fax 930302
blaettle@adelegg.de oder
www.adelegg.de
Herausgeber: Adelegg Verein e.V.
Naturschutz, Landschaftspflege und regionale Entwicklung
Die Finanzierung erfolgt durch den Adelegg Verein.
Spendenkonto:
Adelegg Verein
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

s' Kreuzthaler Blättle



Juni 2017

25. & 26. Jubiläums Trial beim MSC Kreuzthal

Nachdem der Motorsportclub Kreuzthal im Vorfeld der Veranstaltung sehr die mediale Werbung verwendete und wir das Kreuzthal wieder einmal als Schneeloch markierten, kam die Quittung für das „Sprüche klopfen“ postwendend.

25cm Neuschnee am Freitag vor der Veranstaltung. Also mussten wir die Veranstaltung verschieben. Es wäre nicht möglich gewesen, das Event ordentlich abzuhalten. Der Ausweichtermin fiel auf das Muttertagswochenende. Das Wetter war entgegen mancher Vorhersagen traumhaft. Wir hatten auch seit neun Jahren wieder zwei Tage hintereinander das Motorradtrial und als Extra obendrauf wollten wir nicht auf das bewährte EXTREM Moped Enduro (EME) verzichten. Der Zeitplan für die Veranstaltungen waren sehr straff. Am Samstag, den 13.5., starteten wir bereits um 9 Uhr das Trial. Insgesamt sind am ersten Tag 98 Starter im Kreuzthal am Batschen, beim 25. ADAC Alpenpokal Trial des MSC, mitgefahren. Nachmittags um 15 Uhr warfen sich 34 wagemutige Moped und Mofa Piloten auf den ca. 2,8 km langen Enduro Rundkurs im Eschachtal. Ein Highlight für die Zuschauer aber ein Desaster für manchen Fahrer war ein großes Schlammloch. Auch der zackige und schnelle Kurs verlangte den Teams einiges ab. Nach 3 Stunden Fahrzeit schwang der Fahrleiter, Florian Eisele, die schwarzweiße Zielflagge. Die erste Siegerehrung für die Motorrad-Trial-Fahrer hielt der Vorstand Thomas Urbantat schon während des Rennens im MSC Zelt ab. Maximilian Scharf ging heuer wieder für den MSC in der Klasse Anfänger in den Wettbewerb. Die Siegerpodeste blieben gleich stehen, um gegen halb acht die Sieger des EME zu ehren. Drei Teams gingen für den MSC Kreuzthal an den Start und nahmen erfolgreich teil. MSC 1 bestand aus Heiko Eisele und Steffen Forstenhauer, MSC 2 waren Beat Engst und Jochen Beeskow und als MSC 3 fuhren Tobias Bär und Andi Zimmermann. Manche blieben nach der Siegerehrung noch bis in die frühen Morgenstunden im Festzelt. Am Sonntag heulten aber schon früh die Motoren der Trialmaschinen auf. Um 9.30 Uhr begann der zweite Tag



des Trial Wettbewerbs. Die Sektionsbauer Peter Kargus und Thomas Urbantat boten den Fahrern neue und umgebaute Sektionen rund um den Batschen. Es waren 86 Fahrer am Sonntag dabei. Alle sprachen dem MSC und seinen Helfern ein großes Lob für das Engagement rund um den Motorsport und die Jugendarbeit aus. Die Veranstaltung fand ihr Ende durch die letzte Siegerehrung am Nachmittag. In der Zwischenzeit hatten schon untertags viele fleißige Hände des MSC die Hälfte der nicht mehr benutzten Strecken und Sektionen abgebaut. Bevor der Regen am Sonntagabend kam, war das Zelt und fast alles andere schon wieder aufgeräumt. Vielen Dank nochmals an alle Helfer, Sponsoren und an Jo Christmann. Bis zum nächsten Jahr !

Alle Ergebnislisten und Videos von der Veranstaltung sind unter www.msc-kreuzthal.de zu sehen.

Endschießen SV Kreuzthal 2017

Am 22. April kürte der Schützenverein Kreuzthal seine erfolgreichen Schützen und den Schützenkönig. Im Gasthaus Kreuz begrüßte der 1. Schützenmeister Volker Scharf alle anwesenden Schützen. Bester Jugendschütze ist Matthias Hofmann; er gewann die 10er, 40er Serie. Bei den Erwachsenen war Sebastian Hohl nicht zu schlagen, denn die Zehner und Vierziger Serie entschied er für sich. Die Bockschützen wurden von Günter Bischof in den beiden Serien dominiert und er setzte sich auch beim vereinseigenen Pokalschießen durch. Das Pokalschießen der Jugend ging zu Gunsten von Maximilian Scharf aus. Bei den Erwachsenen hatte Christian Hofmann die ruhigste Hand und konnte sich so gegen alle anderen beim Pokalschießen durchsetzen. Zuletzt wurde der Schützenkönig preisgegeben. Die Ehre wird demjenigen zuteil, der das beste Blattl (bester Schuss so mittig wie nur möglich) im Vereinsjahr abgegeben hat. Der Jugendschützenkönig ist Samuel Andrinet mit einem 10,1 Teiler. Neuer Schützenkönig bei den Erwachsenen ist Walter Bitsch mit einem 6,6 Teiler. Der Schützenmeister Volker Scharf bedankte sich bei allen Mitgliedern und schloss die Versammlung.



(beide Artikel: Thomas Urbantat)